

Ressourcenpool Länder & Sprachen

Koordinierte Entwicklung

Kinaesthetics breitet sich langsam in ganz Europa aus. **Christine Grasberger** berichtet, wie die European Kinaesthetics Association diese Entwicklung in Zukunft ermöglichen und koordinieren wird.

Grenzenlos mit Grenzen. Schon seit vielen Jahren tragen Menschen, die die Ideen von Kinaesthetics in Deutschland, Österreich oder der Schweiz kennengelernt haben, diese in andere Länder. Die nachhaltigsten Spuren davon finden sich in Italien und Rumänien. Dort wurden die Länderorganisationen Kinaesthetics Italia (2004) und Kinaesthetics Romania (2011) gegründet. Als Berufsverband vereint „Kinaesthetics Italia“ derzeit 45 Kinaesthetics-TrainerInnen. In Rumänien sind es 37 TrainerInnen. In vielen anderen Ländern finden vereinzelte Kurse statt. Kinaesthetics entwickelt sich gewissermaßen grenzenlos – stößt aber für die European Kinaesthetics Association (EKA) trotzdem an Grenzen. Diese sind finanzieller Natur. Denn das Bedürfnis, das aus dem natürlichen Wachstum entstanden ist, kann aus dem laufenden Geschäft der EKA und der Länderorganisationen nicht mehr finanziert werden.

Ein neuer Ressourcenpool entsteht. Im Jahr 2013 wurde eine Projektgruppe der EKA beauftragt, den neuen Ressourcenpool "Länder & Sprachen" (L&S) zu gründen. Die Mitglieder dieser Projektgruppe sind: Maren Asmussen-Clausen, Christine Grasberger, Stefan Knobel, Antriani Steenebrügge und Lutz Zierbeck. In der Folge wurde der Auftrag an den Ressourcenpool formuliert: Der Ressourcenpool L&S hat die Aufgabe, die Entwicklung von Kinaesthetics in neuen Ländern und Sprachgebieten zu koordinieren und auch die notwendigen Finanzen dafür zu generieren.

Mit der Führung des Ressourcenpools wurde die „stiftung lebensqualität“ unter der Leitung von Stefan Knobel mit Sitz in Siebnen (Schweiz) beauftragt. Diese Stiftung ist prädestiniert für diese Aufgabe, da die Weiterentwicklung von Kinaesthetics dem Stiftungszweck entspricht, sie sich seit Jahren für den Aufbau von „Kinaesthetics Romania“ engagiert und dadurch über die notwendigen Erfahrungen in Entwicklungsprojekten und im Fundraising verfügt.

Herausforderung: Sprachen. Der Respool L&S steht vor vielfältigen Aufgaben. Eine große Her-

ausforderung ist die Vielfalt an Sprachen. Nur schon in den Länderorganisationen von Deutschland, Italien, Österreich, Rumänien und der Schweiz werden insgesamt fünf Sprachen gesprochen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rumänisch und Ungarisch. Zusätzlich sind Arbeitsunterlagen für Kinaesthetics-Basiskurse in fünf weiteren Sprachen im Gebrauch: Dänisch, Englisch, Polnisch, Russisch und Spanisch.

Die Herausforderung besteht darin, in der jeweiligen Sprache eine kohärente Kinaesthetics-Fachsprache zu entwickeln und sie auf dem aktuellsten Stand der curricularen Entwicklung zu halten. Auch ein professioneller Übersetzungsdienst kann eine neue Fachsprache nur im Austausch mit „InsiderInnen“ prägen, da es sie kurzum noch nicht gibt. Deshalb sind für alle Fremdsprachen Kinaesthetics-TrainerInnen, die mit der jeweiligen Sprache gut vertraut sind, als Übersetzungsverantwortliche eingesetzt. In diesem Rahmen wurde im Jahr 2013 ein erstes ÜbersetzerInnen-Treffen durchgeführt; ein zweites findet im Mai dieses Jahres statt. Diese außerordentlich ergiebigen Zusammenkünfte sollen in Zukunft institutionalisiert, d. h. jährlich durchgeführt werden.

Herausforderung: Projekte. Derzeit leitet der Respool L&S zwei große Projekte, ein drittes ist in Vorbereitung.

Kinaesthetics in Rumänien. Im Projekt „Kinaesthetics Romania“ geht es darum, die Länderorganisation Kinaesthetics Rumänien so weit zu bringen, dass sie sowohl bezüglich der TrainerInnen- und AusbilderInnen-Kompetenz wie auch aus finanzieller Sicht selbstständig funktionieren kann. Das Projekt hat einen Kostenrahmen von CHF 540'000. Der Kohäsions-Fonds der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt das Projekt mit CHF 250'000. Die restliche Finanzierung muss durch Gönnerbeiträge sichergestellt werden.

Kinaesthetics in Belarus. Das zweite Projekt findet in Belarus (Weißrussland) statt. Dort wurden in den Jahren 2011 bis 2013 in Zusammenar-





beit mit dem Belarussischen Roten Kreuz (BRC) und dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) 70 MitarbeiterInnen der häuslichen Pflege mit Kinaesthetics-Basiskursen geschult. Ab September 2014 werden im Projekt „Belarus 2014–2016“ 22 Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 1 und in der Folge 15 Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2 ausgebildet. Dieses Projekt wird vom Schweizerischen Roten Kreuz finanziert.

Kinaesthetics in Bulgarien. Kinaesthetics soll in Zukunft auch im Gesundheitssystem von Bulgarien eine Rolle spielen. Im Februar 2014 fand ein erstes Treffen mit den Verantwortlichen der häuslichen Pflege des Bulgarischen Roten Kreuzes statt. Noch in diesem Jahr wird entschieden, ob dieses Projekt gestartet wird.

Herausforderung: TrainerInnen unterstützen. Nicht nur in den Ländern der EKA leben und arbeiten Kinaesthetics-TrainerInnen, sondern auch in Dänemark, Polen und Spanien. Die Unterstützung dieser TrainerInnen gehört ebenfalls zur Aufgabe des Respools L&S.

In Dänemark leben drei Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2, die vor Kurzem ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Ihre operative Unterstützung und die schrittweise Ausdehnung des Kinaesthetics-Angebotes in Dänemark erfolgt in Kooperation mit „Kinaesthetics Deutschland“. In Spanien und Polen führt je eine Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2 Grundkurse durch. Auch sie werden vom Respool L&S unterstützt.

Herausforderung: Basiskurse in neuen Ländern. Wie schon erwähnt, kennt die Entwicklung von Kinaesthetics keine Grenzen. So haben verschiedene Kinaesthetics-TrainerInnen Kontakte zu Menschen in Ländern wie Israel, Palästina, Moldawien, Tschechien, Georgien, England, Slowakei, Russland, Sri Lanka usw. Aus diesen Kontakten ist das Bedürfnis nach Kinaesthetics-Basiskursen in der jeweiligen Sprache dieser Länder erwachsen. Allerdings ist das eine nicht zu unterschätzende inhaltliche und operative Herausforderung. Nur schon die Übersetzung der Grundkurs-Arbeitsunterlagen in eine neue Sprache

Die TeilnehmerInnen des ÜbersetzerInnen-Treffens 2013



verursacht Kosten von rund CHF 3'000 und einen beträchtlichen Arbeitsaufwand für die Aufnahme in die Online-Textverarbeitung und den Druck. Zusätzlich ist es in aller Regel so, dass nach Kinaesthetics-Grundkursen das Bedürfnis nach mehr Bildung entsteht und damit eine Lawine weiterer Arbeiten und Kosten losgetreten wird.

Aus diesem Grunde ist es sehr wichtig, dass die Durchführung von Basiskursen in neuen Ländern geplant und koordiniert wird. Der Respool L&S sieht darin eine seiner wichtigsten Aufgaben und ist zusammen mit den Kinaesthetics-Länderorganisationen die Anlaufstelle für alle Kinaesthetics-TrainerInnen, die Aktivitäten außerhalb der Grenzen der EKA-Länderorganisationen planen.

Herausforderung Finanzierung. Natürlich ist die Finanzierung aller Tätigkeiten im Rahmen des neuen Respools eine der großen Hürden, die es zu bewältigen gilt. Allein schon die „Wunschliste“ der Übersetzungen, die in diesem Jahr gemacht werden müssten, um in allen offiziellen Kinaesthetics-Sprachen bedauerliche Lücken im Angebot zu schließen, beläuft sich auf ca. CHF 12'000. Zusätzlich müssen die Projekte und andere Aktivitäten finanziert werden. Deshalb ist der Respool L&S auf GönnerInnen und Spenden angewiesen.

Helfen Sie mit. Die EKA und die „stiftung lebensqualität“ engagieren sich aus der Überzeugung, dass Kinaesthetics in vielen und gerade „ärme-

ren“ Ländern überaus hilfreich sein kann. Es braucht keine teuren Apparaturen und den Menschen wird keine fremde „Glaubenslehre“ übergestülpt: Kinaesthetics investiert in ihre Bildung und holt jeden einzelnen auf einer sehr grundlegenden Ebene ab, die er schon sein Leben lang kennt, nämlich auf derjenigen seiner eigenen Bewegung. Die Erfahrungen in Rumänien zeigen, dass das Angebot von Kinaesthetics hochgradig willkommen und nachgefragt ist; die Entwicklung der Bewegungskompetenz wird ohne Weiteres von Betroffenen und Angehörigen aller Schichten sowie medizinischen Fachkräften als wirksamer Schlüssel zu Gesundheit und Selbstständigkeit erkannt. Und diese Kompetenz ist umso wichtiger, je weniger die Versorgung der Bevölkerung durch die Zivilgesellschaft sichergestellt ist.

Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie, verehrte LeserInnen, die Aktivitäten des Respools L&S unterstützen. Sie können dies tun, indem Sie eine Spende leisten – vielen Dank!



Die Autorin:
Christine Grasberger ist Geschäftsführerin von Kinaesthetics Österreich und erste Vorsitzende der European Kinaesthetics Association (EKA).

Spendenkonto Schweiz

Stiftung Lebensqualität, Nordring 20,
CH-8854 Siebnen
Schwyzer Kantonalbank, 6431 Schwyz
IBAN CH04 0077 7006 1357 2146 1
BIC KBSZCH22XXX

Spendenkonto Euroraum

Stiftung Lebensqualität, Nordring 20,
CH-8854 Siebnen
Postbank Stuttgart
Konto-Nr. 138 374 708
Bankleitzahl 600 100 70
IBAN DE11 6001 0070 0138 3747 08
BIC PBNKDEFF

lebensqualität die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8854 Siebnen.

www.zeitschriftlq.com www.kinaesthetics.net

